

Integriertes Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Seefeld



ERGEBNISPROTOKOLL DER 3. SITZUNG DES LENKUNGSKREISES

am 19. September 2019 von 19.00 bis ca. 22.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Seefeld

Teilnehmer:

vgl. Teilnehmerliste (Anlage 1)

Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Gum stellte Frau Bauer (PV) folgende Tagesordnung vor:

19:00	Beginn
19:10	Ergebnisse der online-Beteiligung -> Online-Dialog zur Hauptstraße in Seefeld -> Fachliche Ergebnisse als Grundlage der Bestandsanalyse
20:15	Auswertung statistischer Daten -> Konkretisierung des zeitlichen Ablaufs -> Vorbereitung Auftaktveranstaltung
21:00	Organisation der Ortsteilwerkstätten

I Ergebnisse der bisherigen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Frau Bauer gab zunächst einen ersten Überblick über die bisherigen Beteiligungsschritte der ersten Phase des Ortsentwicklungskonzeptes in Seefeld:

- Auftaktveranstaltung 10.07.2019
- Online-Beteiligung bis 16.09.2019
- Postkartenrücklauf bis 16.09.2019 („Einsendeschluss“)

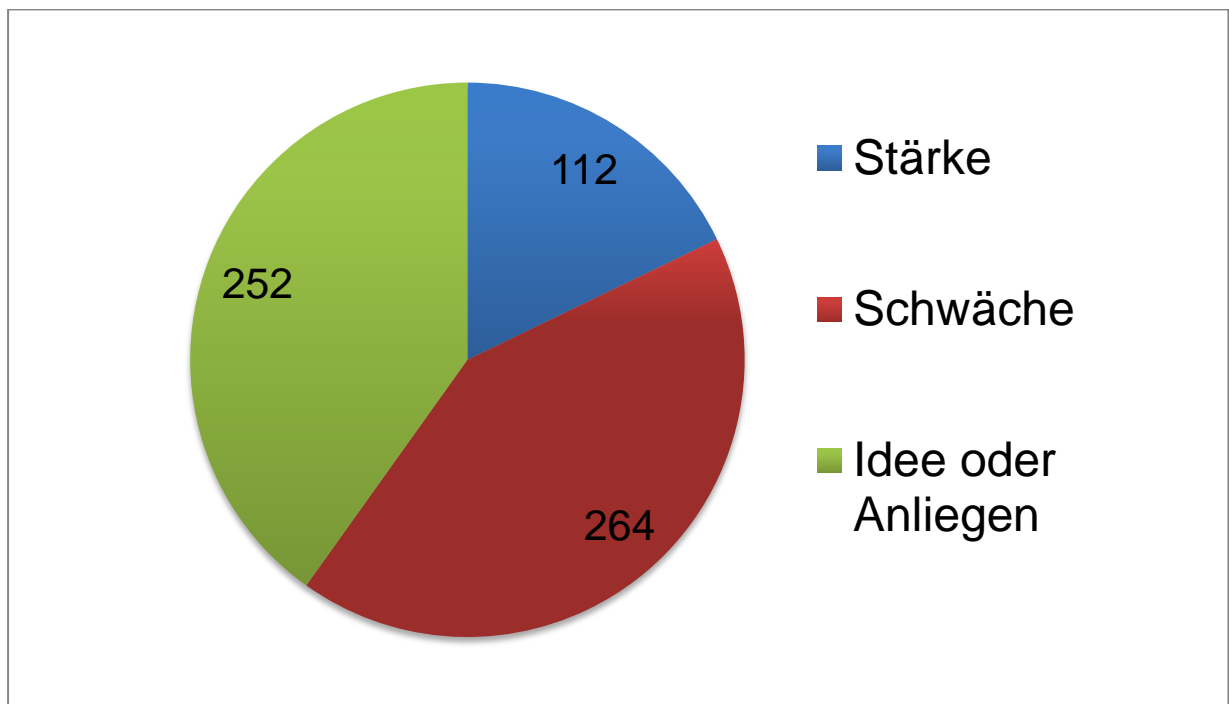
Das Protokoll der Auftaktveranstaltung 10.07.2019 wurde bereits veröffentlicht. Die inhaltlichen Beiträge daraus wurden zwischenzeitlich in die online-Plattform aufgenommen.

Frau Bilic (Human IT Service) stellte den aktuellen Zwischenstand „Zwischenergebnisse Breite Beteiligung“ mit Hilfe einer Präsentation vor, die dem Protokoll als Anlage beigefügt wird (Anlage 2: Zwischenergebnisse Breite Beteiligung).

Die online-Plattform „**Bürgerdialog Ortsentwicklung Seefeld**“ hatte bis zur 3. Sitzung des Lenkungskreises 1.063 Besuche, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 8 min 6s.

Bisher gingen insgesamt 596 Beiträge ein, davon stammen 453 inhaltliche Beiträge aus der Auftaktveranstaltung, 102 Beiträge wurden online eingegeben und 43 Beiträge sind auf Postkarten und Mails vermerkt. Alle Inhalte sind sachliche Beiträge und können aufgenommen werden. Frau Bilic stellte den Umgang mit den Beiträgen den Mitgliedern vor (Folie 6 Anlage 2) Da noch bis einschließlich 16.09 die Online-Beteiligung möglich war und Postkartenbeiträge noch bis einen Tag vor der Lenkungskreissitzung eingingen, konnte in der 3. Sitzung des Lenkungskreises noch keine vollständige Auswertung vorgestellt werden.

Es erfolgte aber ein erster Überblick über die wichtigsten Kernaussagen.



Von den 596 Beiträgen können 264 den Schwächen zugeordnet werden und 112 den Stärken. Einige der Beiträge mit Stärken oder Schwächen enthielten auch bereits Ideen oder Anliegen (252), so dass die Summe aus Stärken, Schwächen und Ideen größer ist als die Anzahl der Beiträge).

Für die Vorbereitung der noch anstehenden Ortsteilwerkstätten ist es nun wichtig, die Handlungsschwerpunkte zu identifizieren und mögliche Zielkonflikte auch räumlich herauszuarbeiten.



Einige Mitglieder des Lenkungskreises hätten sich durch die Online-Beteiligung deutlich mehr Beiträge erhofft. Auch wurde über die Frage der Repräsentativität der Bürgerbeteiligung diskutiert und ob das Beteiligungsergebnis als Entscheidungsgrundlage ausreicht.

Bei einigen von Frau Bilic vorgestellten Schwächen, die von den Bürgerinnen und Bürger erarbeitet wurden, kann kurzfristig eine Behebung/Lösung durch die Gemeindeverwaltung erreicht werden:

Der „**Bauplatz an Inninger Straße**“, der als Schuttplatz kritisiert wurde, wurde zwischenzeitlich bereits geräumt.

Hinsichtlich der „**doppelte Straßennamen**“ hat der Gemeinderat in seiner Septembersitzung die Umbenennungen beschlossen (Graf-Toerring-Straße in Seefeld wird zu „Graf-Toerring-Seefeld-Straße“ und die Hauptstraße in Hechendorf wird zu „Alte Hauptstraße“).

Die geäußerte „**Kritik an der Trinkwasserqualität und dem Gewässerschutz**“ beruht offensichtlich auf mangelnder Information und Transparenz. Eine entsprechende Information hierzu wird von der Gemeindeverwaltung vorbereitet und soll auch u.a. im Rahmen der Bürgerversammlung und auf der Homepage der Gemeinde erfolgen. Die Trinkwassersituation in Seefeld ist derzeit sehr gut, die geäußerte Schwäche beruht auf Zuständen in der Vergangenheit.

Der geäußerten Schwäche „**Zu wenig/ unbrauchbare Infos über Gemeindeentscheidungen / wenig Transparenz**“ soll künftig begegnet werden. Hierzu soll der Kreisbote und die Homepage vermehrt genutzt werden.

Zusätzliche Informationen sollen auch im Zusammenhang mit der **Barrierefreiheit insbesondere im Bereich des Bahnhofes** weitergegeben werden (im Wesentlichen: Anhebung des Bahnsteiges auf 96cm zur Gewährleistung eines niveaugleichen Einstiegs in die S-Bahn-Fahrzeuge und barrierefreie Erreichbarkeit des Bahnsteigs). Hier bemüht sich die Gemeinde bereits seit langer Zeit intensiv um eine Verbesserung, scheiterte bisher aber stets. Viele Bürgerinnen und Bürgern sind das Bemühen der Gemeinde und die technischen Restriktionen aber nicht ausreichend bekannt. Die Gemeinde wird die Äußerungen des Bürgerdialogs aber weiter zum Anlass nehmen, bei den „Entscheidungsträgern von außen“ nicht locker zu lassen. Der politische Druck soll wieder und stets weiter erfolgen, auch wenn es phasenweise oft aussichtslos erscheint.

Aufgabe: Auf der Internetseite „**Bürgerdialog Ortsentwicklung Seefeld**“ soll eine Rubrik erstellt werden zu „**Was ist schon passiert?**“

Herr Behrendt wird von Herrn Gum erstmals im Lenkungskreis begrüßt. Herr Behrendt hat im Februar 2019 eine schriftliche Befragung im Ortsteil Hechendorf durchgeführt. Zentrale Fragestellung des Fragebogens war: *Was fehlt Ihnen, was stellen Sie sich vor, wie das Leben in Hechendorf noch interessanter und angenehmer gestaltet werden könnte?* Die Ergebnisse der Befragung wurden von ihm in einer Präsentation zusammengestellt; sie wird dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

Die Anregungen sollen in die Arbeit am Ortsentwicklungskonzept Seefeld einfließen. Herr Behrendt möchte unabhängig davon in Projektgruppen an den identifizierten Themenkreisen weiterarbeiten.

II Auswertung statistischer Daten – Fortsetzung zum Thema Gewerbe

Die vom Lenkungskreis gewünschten Daten und Erhebungen zum Thema Gewerbe konnten nicht im vollen Umfang zusammengestellt werden, das sie nicht verfügbar sind.

Frau Bauer stellte in einem ersten Schritt die verfügbaren **Daten der amtlichen Statistik** vor, die allerdings nur die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer umfasst. Das sind alle Arbeiter und Angestellten einschließlich Auszubildender; nicht erfasst sind Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Beamte sowie geringfügig Beschäftigte.

Die verfügbaren Daten zu Seefelds Arbeitsplätzen ergeben sich aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SVB) am Arbeitsort d.h. alle Seefelder die in Seefeld arbeiten und alle SVB die von außerhalb zum Arbeiten nach Seefeld einpendeln.

Die Daten der SVB am Wohnort verzeichnen alle Einwohner Seefelds, die sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind – entweder in Seefeld selbst oder außerhalb (Auspendler).

Darüber hinaus wurde noch der Wert der Arbeitsplatzdichte errechnet, also der Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort je 1.000 Einwohner.

Auch die Pendlerströme konnten mit Hilfe der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Einpendler und Auspendler dargestellt werden.

Die gezeigten Daten und Graphiken sind in der gezeigten Präsentation vollständig enthalten, die dem Protokoll als Anlage beigefügt wird (Anlage 4).

In einem zweiten Schritt stellte Frau Bauer die **Daten zu den Betrieben vor, die durch die Gewerbeanmeldungen** registriert sind.

Im Jahr 2019 sind in der Gemeinde Seefeld insgesamt 933 Betriebe gemeldet, sind davon 734 Betriebe ohne Angestellte. 180 haben bis zu 9 Arbeitnehmer und 19 Betriebe zwischen 10 und 1.000 Arbeitnehmer. Die Gewerbeanmeldung ist leider keine aussagekräftige Quelle für die vorhandene Betriebsstruktur in der Gemeinde.

Großbetriebe mit mehreren 100 Mitarbeitern gibt es nur zwei im Gemeindegebiet: TQ in Delling und 3M am Espeberg; diese beiden Betriebe zahlen einen hohen Anteil an der Gewerbesteuer. Die Klinik, die nicht in der Gewerbeanmeldung erfasst ist, hat ca. 150 Mitarbeiter, die Gemeindeverwaltung ca. 80 Mitarbeiter (beide ohne finanzielle Einnahmen für die Gemeinde). Ansonsten gibt es noch ca. 20 Betriebe mit ca. 10 – 50 Mitarbeitern.

Herr Bürgermeister Gum bot an, für das Protokoll noch weitere Aussagen zur Größe der Betriebe (AP), zur Struktur, und zum GE-Steuerbetrag so zusammenzustellen, dass sie den Anforderungen des Datenschutzes gerecht werden.

Diese Daten, die nur als ca.-Angaben und grobe Orientierungswerte einzuordnen sind, werden hier in blau eingefügt.

Betriebsgröße	Anzahl der Betriebe	Anteil an GE-Steuer
Großbetriebe (mehrere 100 Mitarbeiter)	2	57%
Mittelgroße Betriebe (ca. 10 - 50 Mitarbeiter)	ca. 20	27%
Kleinbetriebe (bis 10 Mitarbeiter)	ca. 200	16%

Rund 700 angemeldete Gewerbebetriebe ohne GE-Steuer!

Aus diesen Daten lässt sich ableiten, dass angesichts eines GE-Steuer-Anteils von rund 60% eine relativ große Abhängigkeit von den beiden Großbetrieben besteht und der größte Anteil der angemeldeten GE-Betriebe keine GE-Steuern zahlt.

Die Gemeindeverwaltung hat für die 3. Sitzung des Lenkungskreises auch die Gewerbesteuerentwicklung zusammengestellt:

Finanzplanung							
Gewerbesteuerentwicklung			Kreisumlage	Rücklage	Kreditaufnahme		
2009	ca.	11.878.000	4.014.000				
2010	ca.	8.080.000	4.312.000				
2011	ca.	9.816.000	7.497.000				
2012	ca.	8.623.000	5.820.000				
2013	ca.	8.486.000	6.266.000				
2014	ca.	10.363.000	5.911.000				
2015	ca.	15.223.000	5.881.000				
2016	ca.	6.480.000	7.141.000				
2017	ca.	5.035.000	9.337.000				
2018	ca.	6.800.000	6.020.000	7.676.000			
2019	ca.	7.100.000 *	5.652.000	4.898.000	2.778.000		
2020			6.705.000	1.898.000	3.000.000	2.805.000	
2021			ca. 6.900.000	1.898.000		1.300.000	4.105.000
2022				1.898.000		2.250.000	6.355.000
						<u>6.355.000</u>	
		* Erhöhung Hebesatz um 10%					

In der Präsentation (Anlage 4) finden sich auch Daten und Graphiken zu Steuereinnahmen u. Finanzzuweisungen, zur bisherigen Schuldenentwicklung und zu den Hauptsteuerarten.

Zusammenfassend können auf der Grundlage dieser Daten folgende Thesen zusammengefasst werden:

- Die Gemeinde Seefeld ist nicht nur ein attraktiver Wohnort, die hohe Zahl an Einpendlern zeigt deutlich die Bedeutung Seefelds auch als Arbeit- bzw. Gewerbestandort.
- Die Gemeinde Seefeld weist im Landkreisvergleich nach der Gemeinde Weßling die zweithöchste Arbeitsplatzdichte auf.
- Die Pendlerverflechtungen zwischen Seefeld und den Gemeinden des Landkreises sind stärker als zwischen Seefeld und der LH München.
- Die Betriebsstruktur zeigt derzeit allerdings eine Abhängigkeit von nur wenigen Großbetrieben.

Für die künftige Orts- und Gewerbeentwicklung in Seefeld stellt sich die wichtige Frage, welche Aufgaben/Ausgaben künftig auf die Gemeinde zu kommen. Sind Infrastrukturausbau/ -anpassungen erforderlich, liegt ein Investitionsstau vor? Wie können die Ausgaben künftig von der Gemeinde finanziert werden?

Die Gewerbesteuer ist aktuell vor der Einkommensteuer die größte Einnahmequelle der Gemeinde Seefeld, sie weist aber große Schwankungen auf und kann z.B. durch Verlagerung von Firmensitzen stark variieren. Die Abhängigkeit von den wenigen Großbetrieben ist deutlich und sollte langfristig durch einen breiteren Mix an Betrieben verringert werden.

Frau Friedrich stellte zum Thema Aufgaben/Ausgaben einige Daten zu notwendigen Baumaßnahmen und zum Bauunterhalt zur Verfügung:

Zum Abschluss wurden noch einige Daten und Graphiken zum Thema Flächeninanspruchnahme im Lenkungskreis vorgestellt, die z.T. bereits bei der Bürgerveranstaltung gezeigt wurden.

III Vorbereitung und Organisation der geplanten Ortsteilwerkstätten

- Freitag, den 18.10.2019 Ortsteilveranstaltung Hechendorf, im Bürgerstadl
- Freitag, 25.10.2019 Ortsteilveranstaltung Seefeld, im Pfarrsaal Peter u. Paul, Oberalting
- Freitag, 08.11.2019 Ortsteilveranstaltung für Ortsteile Drößling, Unering und Meiling, in der Fattoria, Drößling

Die Ortsteilwerkstätten verfolgen folgende Ziele:

- Sichtung der bisherigen Ergebnisse der breiten Bürgerbeteiligung, vertiefte Bearbeitung der Stärken und Schwächen auf Ortsteilebene unter Nutzung der hohen Ortskenntnis („Lupe“)
- räumliche/ ortsteilbezogene Konkretisierung der Analyse, Arbeit am Plan,
- intensive Diskussion in Gruppen
- durch einen allgemeinen Teil soll auch der „Blick auf das Ganze“ gewahrt bleiben.

Die Arbeitsaufgabe für die Gruppenarbeit am Plan soll zusätzlich zur Auseinandersetzung mit der bestehenden Situation auch Fragestellungen zur künftigen Entwicklung beinhalten.

Zeitdauer:

Für den Beginn der Ortsteilwerkstätten einigte man sich im Lenkungskreis auf 17:00 Uhr, ein früherer Beginn wird für zahlreiche Personen als unrealistisch angesehen. Das Ende wird auf 21:00 max. 21:30 Uhr festgelegt.

Ausstattung/ Verpflegung:

Angesichts des abendlichen Termins und der langen Zeitdauer wird die Gemeinde eine adäquate Verpflegung bereitstellen. Die Ausstattung (Stellwände, Tische, ...) wird zwischen Gemeinde und Planern abgestimmt. Aus dem Lenkungskreis erging der Wunsch, für den bevorstehenden Termin im Bürgerstadl angesichts des zu erwartenden größeren Teilnehmerkreises eine (funktionierende) Mikrofonanlage vorzuhalten.

Anmeldung:

Für die Ortsteilwerkstätten soll eine **Anmeldung bei der Gemeinde** (per Email und telefonisch) erfolgen (bis spätestens Dienstag vor der Veranstaltung).

Die Anmeldung hat den Vorteil, dass die Veranstaltung (z.B. Räume, Möblierung, Arbeitsmaterial etc.) besser vorbereitet werde. Sollten Bürgerinnen und Bürger unangemeldet dazu kommen, wird ihnen die Mitarbeit dennoch ermöglicht.

Einladung zu den Ortsteilwerkstätten:

- Das bereits bestehende **Banner** soll wieder genutzt werden, **das austauschbare Info-Feld** wird jeweils mit den entsprechenden Daten versehen.
- **Plakate:** Zu den jeweiligen Ortsteilwerkstätten soll erneut mittels A 3 Plakaten eingeladen werden.
- **Pressemitteilung** für die Seefelder Nachrichten erfolgt vor jeder der drei Veranstaltungen.
- **Homepage und Beteiligungsplattform:** jeweils Ankündigung und Einladung zu jeder der drei Veranstaltungen gesondert.
- **Persönliche Einladungen** wurden als sehr sinnvoll erachtet und eingefordert. Diese persönliche Einladung soll als **Flyer/Infopost** im **Postkartenformat** erfolgen und wird als Hauswurfsendung an alle Haushalte im jeweiligen Ortsteil versendet werden. Vor jeder Bürgerwerkstatt soll ca. 2 Wochen vorher die Flyerpostkarte verschickt werden. Ein „Anmeldungs-/Rücksendefeld“ ist vorzusehen.

Nachtrag: persönliche Einladung als Flyer/Infopost im Postkartenformat (Bsp. Seefeld):



Logo: Gemeinde Seefeld

Bürgerdialog Ortsentwicklung

Einladung zur
**ORTSTEILWERKSTATT
für SEEFELD**

Freitag, 25.10.19
17:00 - ca. 21:00 Uhr
Pfarrsaal
Peter und Paul

Seefeld gemeinsam gestalten
www.ortsentwicklung-seefeld.de

Die Gemeinde Seefeld möchte gemeinsam mit ihren Bürgern ein Ortsentwicklungskonzept erarbeiten. Im **ersten Schritt** soll ermittelt werden, wo die Stärken und Schwächen der Gemeinde in den Bereichen Wohnen, Gewerbe, Mobilität/Verkehr, Infrastruktur/öffentlicher Raum/Ortbild, Umwelt/Naturschutz/Landwirtschaft und „Miteinander leben“ liegen. Nachdem zwischen Juli und September bereits viele Beiträge in der Auftaktveranstaltung und auf der Online-Plattform gesammelt wurden, stehen nun die Bürgerwerkstätten für die einzelnen Ortsteile an. Hier wollen wir die bisherigen Erkenntnisse vertieft bearbeiten. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und sich einzubringen!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung über die Online-Plattform oder füllen Sie einfach diese Postkarte aus und werfen Sie sie bei der Gemeindeverwaltung ein.

Name, Vorname: _____

Email/Telefon _____

Alter (freiwillige Angabe) _____

Ich nehme an folgender Bürgerwerkstatt teil:

25.10.19 Seefeld, Pfarrsaal Peter und Paul

Kontakt: Anni Schlumberger, an.schlumberger@integrata-stiftung.de

Logo: Gemeinde Seefeld

Bürgerdialog Ortsentwicklung

Verwaltung der Gemeinde Seefeld
Am Technologiepark 16
82229 Seefeld

Einsendeschluss: 18.10.19

Zum Abschluss der 3. Sitzung des Lenkungskreises stellte Herr Prells (PV) noch eine Auswahl der bisherigen Ergebnisse der Bürgerbeteiligung vor, die einen konkreten räumlichen Anknüpfungspunkt haben (Stärken und Schwächen mit Raumbezug, siehe Anhang 4). Aus der Erörterung im Lenkungskreis ergeben sich zwei Korrekturen.

Bei dieser Auswertung werden Themenfelder mit möglichen Konflikten sichtbar, eher konsensfähige Themenfelder erkennbar und Themenfelder, bei denen die Gemeinde von anderen Entscheidungsträgern abhängig ist.

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste_LK3
- Anlage 2: Präsentation_Bürgerdialog
- Anlage 3: Präsentation_FragebogenHechendorfMai2019
- Anlage 4: Präsentation_LK3_statDaten_Ortsteilwerkstatt